

Verantwortung & Nachhaltigkeit - Responsibility & Sustainability

In Band 38 möchten wir untersuchen, wie in Konservierung-Restaurierung und Kulturguterhaltung gesellschaftliche Verantwortung wahrgenommen und umgesetzt wird. Den Begriff der Nachhaltigkeit rücken wir ins Zentrum unseres Call for Papers.

Nachhaltigkeit ist mehr als nur ein Schlagwort unserer Zeit. Einem verbreiteten Konzept zufolge baut diese auf den drei Säulen ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Aspekte auf. Die deutsche UNESCO-Kommission betonte in jüngerer Zeit die Bedeutung der kulturellen Dimension als Innovationsmotor und Impulsgeber in diesem Dreiklang.

In der Konservierung-Restaurierung findet sich Nachhaltigkeit als einer ihrer ursprünglichsten Grundgedanken – der langfristigen Erhaltung – wieder. Zunehmend wird die Wichtigkeit einer umweltschonenden Praxis in der Konservierung-Restaurierung, im Museumsbetrieb und der Denkmalpflege zum Thema. Die Erhaltung und Pflege von Kunst- und Kulturgütern erfordert eine nachhaltige Erinnerungs- und Bewahrungskultur, die sowohl soziale Verantwortung verdeutlicht, als auch den sensiblen Umgang mit unserer Umwelt – unser (kultureller) Lebensraum als Teil davon verstanden – unterstreichen sollte. Sich wandelnde Werte in der Gesellschaft spiegeln sich unbewusst in Entscheidungsprozessen und Herangehensweisen der Erhaltung von Kulturgut wider. Ein nachhaltiger Ansatz fordert dabei einen maßvollen Umgang mit begrenzten Ressourcen. Für den nächsten Band der *Restauratorenblätter - Papers in Conservation* möchten wir solche Zusammenhänge sichtbar machen. Schwerpunkte sollen auf folgenden Aspekten liegen:

Ökologische Verantwortung – Wie können unsere Praktiken und unsere Materialverwendung ökologischer werden? Wie bereiten wir uns in Museen und Denkmalpflege auf die wachsenden Herausforderungen der drohenden Klimakrise vor? Was wären neue (Nachhaltigkeits-)werte?

Soziale Verantwortung – Welchen Beitrag können Konservierung-Restaurierung und angrenzende Disziplinen für eine zukunftsfähige, lebenswerte Gesellschaft leisten? Wie kann unsere Arbeit sichtbar werden und die Interessen eines breiten Publikums vertreten? Bringen wir uns ausreichend in politische Bereiche ein? Wie beeinflussen soziale Aspekte Erhaltungsstrategien? Wie steht es um soziale Standards im Berufsalltag von Restaurator_innen?

Kulturelle Verantwortung – Wie gehen wir bei der Restaurierung von Objekten aus unterschiedlichen ethnischen und/oder religiösen Kontexten vor? Wie begegnen wir den Herausforderungen beim Umgang mit sakralen, kulturell sensiblen oder historisch vorbelasteten Objekten? Wie steht es um unsere Verantwortung über nationale Grenzen hinaus?

Wir sind offen für alle Beiträge, die sich von diesen Ideen angesprochen fühlen. Besonders freuen wir uns über Berichte mit starkem Praxisbezug, von konkreten Initiativen oder von Beispielen aus der Praxis der Konservierung-Restaurierung, Denkmalpflege, Kunst-, Kultur- oder Naturwissenschaften oder interdisziplinärer Zusammenarbeit: welche Rolle spielen diese Aspekte in laufenden oder abgeschlossenen Projekten? Inwiefern können größere oder auch kleinere Beiträge geleistet werden? Was wurde bereits umgesetzt?

Wir bitten um Einreichung von Abstracts mit Ausgangslage, Fragestellung, wichtigsten Inhalten, Methoden und (zu erwartenden) Ergebnissen (200-300 Wörter) in englischer oder deutscher Sprache bis 31. August 2020, per E-Mail an redaktion@iic-austria.org.
